

Planung für Radweg steht

Bürgerversammlung: Schülerbetreuung ausgebaut, Kinderkrippe in Vorbereitung – Kosten für Kapellen-Sanierung ermittelt

EICHENBÜHL. Neue Hoffnung für alte Wünsche: Mit Fördermittel aus dem Konjunkturpaket II könnte der Bau des Radwegs nach Riedern endlich in Angriff genommen werden und der Wunsch der jüngeren Eichenbühler nach einem Beach-Volleyballfeld soll auch endlich auf die Tagesordnung kommen. Das waren zwei der Punkte, die bei der Bürger- und Jungbürgerversammlung am Freitag im Pfarrheim behandelt wurden. Bürgermeister Günther Winkler konnte eine beschauliche Veranstaltung ohne große Streitpunkte moderieren und im »Schnelldurchlauf« über das vergangene Jahr berichten.

Wunsch: Beach-Volleyball-Platz

Bei der Jungbürgerversammlung hatte mit einer Entschuldigung zugegeben, dass der Antrag aus der Jungbürgerversammlung 2008 für einen Beach-Volleyballplatz immer noch unbearbeitet sei. Winkler versprach, das Thema auf eine der nächsten Sitzungen zu setzen. Er erläuterte, dass sich auch der Tennisclub dazu Gedanken gemacht habe und überlege, einen der vier Tennis Courts zu einem Beach-Volleyballplatz umzubauen.

»Es ist viel geschehen«, sagte der Bürgermeister im Rückblick auf das vergangene Jahr ging aber sehr schnell zu den anstehenden Aufgaben über: Auch in Eichenbühl werde der Wunsch nach mehr Kinderbetreuung lauter. Über kurz oder lang werde man auch in der Gemeinde eine Kinderkrippe anbieten. Die Mittagsbetreuung der Schule sei im Vorjahr von 12.45 Uhr auf 14 Uhr verlängert worden; für eine Betreuung bis 16 Uhr gebe es noch keinen Bedarf. Dieses Angebot wird auch im nächsten Jahr Bestand haben, da das Interesse weiter wächst.

Durch das neu erschlossene Baugebiet »Im Steinwehr« wurde auch die

Straßenbeleuchtung von der Pfarrbrücke zur Schule neu angebracht. Schüler müssen auf ihrem Weg zur Schule nun nicht mehr im Dunkeln gehen, sagte Winkler. Er berichtete auch über den Stand der Sanierungsmaßnahmen an der Valentinuskapelle. Die Bürger warten schon lange auf einen Beginn. Laut Winkler ermittelt derzeit ein Ingenieurbüro die notwendigen Arbeiten. Zunächst soll die Kapelle neu gedeckt und gestrichen werden. Des Weiteren soll die Trockenlegung von Fundament und Mauern verstärkt werden. Gegenwärtige Kostenschätzungen belaufen sich auf rund 214 000 Euro. Zahlreiche Spender haben inzwischen 13 000 Euro für die Sanierung aufgebracht.

Die Gemeinde habe das Straßenbauamt aufgefordert, Maßnahmen zur Verbesserung des Straßenbelags im Bereich Halbmondbrücke zu treffen, berichtete Winkler. Die Löcher und Wellen im Belag verursachen beim Befahren, vor allem mit unbeladenen Lastzügen enorme Klappergeräusche. Der Lärm sei bis ins Wohngebiet am Wengertsberg zu hören.

Winkler zuversichtlich

Zuversichtlich zeigte sich der Bürgermeister mit Blick auf den Radwegebau Richtung Hardheim. Da die Planung des Radweges von Eichenbühl nach Riedern der Behörde bereits fertig vorgelegt werden konnte, habe man gute Chancen, Mittel aus dem Konjunkturpaket II zu bekommen.

Winkler verwies auch auf die neu gestaltete Homepage. Ein Service erlaubt es dem Bürger, den Stand seines beantragten Ausweises zu erfahren. Alle Vereinstermine sind aufgelistet und die Vereine könnten auf die Plattform mit zusätzlichen Dateien detailliert über ihre Veranstaltungen informieren.

Helga Ackermann

Zahlen und Fakten: Gemeinde Eichenbühl

Einwohner: mit Ortsteilen 2846, Kerngemeinde 1735

Haushalt: Verwaltungshaushalt 3,890 Millionen Euro, Vermögenshaushalt 881 000 Euro, Kreditaufnahme 311 300 Euro; Kreisumlage 680 000 Euro; Zins und Tilgungsleistungen: 527 000 Euro

Schuldenstand: 4,917 Millionen Euro, Pro-Kopf-Verschuldung 1800 Euro

Straßennetz: 17,5 Kilometer Orts- und 5,8 Kilometer Gemeindeverbindungsstraßen

Beschäftigte: (in allen Einrichtungen) 44, weitere 33 ehrenamtliche Mitarbeiter

Wald: Holzeinschlag 9100 Festmeter, dabei 4900 Festmeter Aufarbeitung wegen Sturmschaden; Pflegemaßnahmen in etwa 70 Hektar Gemeindewald

Wichtigste Einnahmen: Einkommenssteueranteil 851 000 Euro, Gewerbesteuer 410 000 Euro, Schlüsselzuweisung 498 000 Euro, Wasser- und Kanalgebühren 390 000 Euro. *hacks*



Die Pfarrgasse zählte zu den größeren Bauinvestitionen in Eichenbühl. Hier wurden die Wasserleitung ausgetauscht und die Fahrbahn erneuert.

Foto: Siegmund Ackermann